

	<p>Objekt: Medaille von Friedrich Fecher auf Undankbarkeit und Übermut, um 1630</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 19255</p>
--	--

## Beschreibung

Die Undankbarkeit und den Übermut thematisierte der Medailleur Friedrich Fecher mit diesem Werk. Der Avers zeigt in einer Landschaft eine abgemagerte Ziege, die ein Zicklein säugt. Dieses Bild steht für die Undankbarkeit der Kinder ihren Eltern gegenüber, wie auch die Inschrift mitteilt: DEN ICH ERNERT HAT MICH VERZERT.

Auf dem Revers steht ein Tisch mit einer brennenden Kerze in einer Landschaft. Um das Licht fliegen Insekten, von denen einige verbrannt abstürzen – ein Bild für übermütiges Verhalten, das ein böses Ende nimmt: FREFFLER MUET DUET NIE LANG GUET.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 1630  
wer Friedrich Fecher (1588-1660)

[Zeitbezug] wo  
wann 1600-1699  
wer  
wo

## Schlagworte

- Eltern
- Fliegen (Brachycera)
- Hausziege
- Medaille
- Undank
- Übermut

## Literatur

- Winterstein, Christian (2012): Die Basler Medaillen. Kleinkunst aus vier Jahrhunderten. , Nr. 63.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 135.